

L01114 Arthur Schnitzler an Georg Brandes, 25. 4. 1901

,Wien, 25. 4. 901.

Lieber Herr Brandes,

PAUL GOLDMANN hat mir POLITIKEN mit Ihrem Artikel über mich gesandt und ich versuchte dänisch zu verstehen, was mir nur zum Theil gelang; die Neue Freie Presse kam mir zu Hilfe – und Sie können sich denken, wie sehr ich mich gefreut habe, als ich nun alles, was Sie über mich schrieben, wen auch nur in der Übersetzung lesen konnte. Lassen Sie mich Ihnen die Hand drücken – und weiter nichts sagen – wie es Ihnen ja gewiss am liebsten ist.

Sie haben hoffentlich meine Karte aus Rom bekommen und wissen, dass ich ELLEN KEY kennengelernt habe, die mir zu meiner Freude erzählte, dass Sie den letzten Winter in vollkommener Gefundheit verbracht haben. Wenige Tage nachdem ich ELLEN KEY, deren Wesen mir wahrhaft wohl that, bei WASSERMAÑS kennen gelernt, traf ich sie ein zweites Mal und HELGE RHODE, den sie mitbrachte. Ich war kaum zwei Wochen in Rom, eben genug, um zu wissen, wie man es ein nächstes Mal anzufangen hat, um seine Zeit gut auszunützen. Von Rom ging ich nach Florenz, wo ich mit meiner Mama Rendezvous hatte – aber den Frühling fand ich nirgends. Man fror beinah immer.

Sie waren – oder sind noch? – in Berlin, wie mir Georg Hirschfeld schrieb; wann kommen Sie wieder zu uns? Sie würden nicht viel verändert finden – BEER HOFFMANN hat nun auch zu seinen Töchtern einen Sohn bekommen, aber von dem ist begreiflicherweise noch nicht viel zu erzählen. Ich werde diesmal wahrscheinlich sehr bald ins Gebirge reisen; und nach mancherlei Kleinigkeiten, die ich in der letzten Zeit gemacht, mich wohl endlich wieder 'an' was größeres wagen. Einen kleinen Roman, den ich vorigen Winter schrieb, haben Sie wohl schon erhalten. Die BEATRICE ist im Dezember einige Male in Breslau gespielt worden, ohne besonderes Glück. Auch war die Darstellung recht schwach. Eine gute Aufführung müsste dem Stück wohl Erfolg bringen. Aber das Burgtheater hat wichtigeres zu thun. –

Leben Sie wohl und seien Sie herzlich gegrüßt von Ihrem treuen

Arthur Schnitzler

Diester Tage erscheint eine Novelle von mir, die ich Ihnen natürlich schicken werde, Lieutenant Gustl, – Sie haben sie vielleicht in der N. Fr. Pr. gelesen. Wegen dieser Novelle stehe ich – (da ich noch MILITÄRARZT »in der Evidenz« bin) in »ehrengerichtlicher« Untersuchung und werde wahrscheinlich meine CHARGE verlieren. Wenn Sie die Novelle noch nicht kennen und sie lesen werden – und sich dieser Mittheilung erinnern – wird Ihnen wieder manches »oesterreichische« klar werden. Die Sache ist für mich natürlich gleichgültig – da ich ja mit den Leuten nichts mehr zu thun habe und meine Charge nur im Kriegsfall von Bedeutung wäre – aber sie ist charakteristisch für die man könnte sagen naïve Heuchelei in Kreisen, von denen man in gewissem Sinne immer abhängig ist; wen sie auch keine unmittelbare Macht über einen besitzen.

Ihr

A. S.

- ↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 25. 4. 1901 in Wien  
Erhalt durch Georg Brandes im Zeitraum [25. 4. 1901 – 29. 4. 1901?] **Ort fehlend**
- ⌚ Kopenhagen, Det Kongelige Bibliotek, Georg Brandes Arkiv, box 125.  
Brief, 2 Blätter, 8 Seiten, 2751 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »21. SCHNITZLER«, die Datierung auf der ersten Seite des zweiten Blattes mit Bleistift wiederholt
- ✉ Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Herausgegeben von Kurt Bergel. Bern: Francke 1956, S. 83–84.

<sup>3</sup> Paul Goldmann ] XXXX Auszeichnungsfehler: Dokument L03064 nicht gefunden.

<sup>3</sup> Artikel ] Georg Brandes: *Skikkelse og Tanker. Arthur Schnitzler*. In: *Politiken*, Nr. 98, 9. 4. 1901, S. 1. Parallel dazu kam es zu einem zweiten Abdruck, der sich in Schnitzlers Zeitungsausschnitten (Exeter, box 37/2) findet und aus *Göteborgs Handels- och Sjöfartstidning* vom 9. 4. 1901 stammt.

<sup>5</sup> Hilfe ] Georg Brandes: *Arthur Schnitzler*. In: *Neue Freie Presse*, Nr. 13.166, 21. 4. 1901, Morgenblatt, S. 32–33.

## Index der erwähnten Entitäten

BEER-HOFMANN, GABRIEL (9. 1. 1901 Wien – 24. 3. 1971 St Albans), *Schriftsteller, Filmagent*, 1

BEER-HOFMANN, MIRJAM (4. 9. 1897 Wien – 24. 12. 1984 New York City), 1

BEER-HOFMANN, NAËMAH (20. 12. 1898 Wien – 10. 11. 1971 New York City), 1

BEER-HOFMANN, RICHARD (11. 7. 1866 Wien – 26. 9. 1945 New York City), *Schriftsteller*, 1

**Berlin**, Hauptstadt, 1

BRANDES, GEORG (4. 2. 1842 Kopenhagen – 19. 2. 1927 ebd.), 2<sup>K</sup>

– *Arthur Schnitzler*, 1, 2<sup>K</sup>

– *Skikkelser og Tanker. Arthur Schnitzler*, 1, 2<sup>K</sup>

**Breslau**, 1

**Dänemark**, 1

**Florenz**, 1

GOLDMANN, PAUL (31. 1. 1865 Breslau – 25. 9. 1935 Wien), *Schriftsteller, Journalist*, 1

Göteborgs Handels- och Sjöfartstidning, 2<sup>K</sup>

HIRSCHFELD, GEORG (11. 2. 1873 Berlin – 17. 1. 1942 München), *Schriftsteller*, 1

KEY, ELLEN (11. 12. 1849 Sundsholm – 25. 4. 1926 Gut "Strand" [Vättersee]), *Schriftstellerin, Schriftstellerin, Pädagogin*, 1

*Neue Freie Presse*, 1, 2<sup>K</sup>

Neue Freie Presse, 1

*Politiken*, 1, 2<sup>K</sup>

RODE, HELGE (16. 10. 1870 Kopenhagen – 23. 3. 1937 Frederiksberg), *Schriftsteller*, 1

**Rom**, Hauptstadt, 1

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*

– *Frau Bertha Garlan. Roman*, 1

– *Lieutenant Gustl. Novelle*, 1

– *Der Schleier der Beatrice. Schauspiel in fünf Akten*, 1

SCHNITZLER, LOUISE (8. 7. 1840 Kőszeg – 9. 9. 1911 Wien), 1

WASSERMANN, JAKOB (10. 3. 1873 Fürth – 1. 1. 1934 Altaußee), *Schriftsteller*, 1

WASSERMANN, JULIE (5. 12. 1876 Wien – April 1963 Zürich), *Schriftstellerin*, 1

**Wien**

I., Innere Stadt

**Burgtheater**, Theater, 1

**Wien**, Verwaltungsgebiet, 1

**Österreich**, 1

QUELLE: Arthur Schnitzler an Georg Brandes, 25. 4. 1901. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L01114.html> (Stand 15. Februar 2026)